



Worum ging es bei SMARTA-NET?

SMARTA-NET war eine Initiative der Europäischen Kommission unter der Generaldirektion Mobilität und Verkehr, die darauf abzielte, nachhaltige resiliente Mobilitätsverbindungen zwischen ländlichen Gebieten, innerhalb abgelegener Gebiete wie Inseln und zwischen abgelegenen ländlichen Gebieten und städtischen Gebieten zu fördern. Hier wurde insbesondere die Notwendigkeit der Unterstützung eines umweltbewussten Tourismus berücksichtigt.

Das Projekt wurde koordiniert von:



Zusammenarbeit:



Das Europäische Netzwerk für ländliche Mobilität

Das SMARTA-NET-Projekt gründete das Europäische Netzwerk für Ländliche Mobilität (ERMN), das erste europaweite Netzwerk zum Thema ländliche Mobilität. Das ERMN hat den Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen über 70 ländlichen Regionen aus 15 EU-Ländern ermöglicht, darunter lokale Behörden, Praktiker, Experten, Netzwerkorganisationen wie LEADER-Aktionsgruppen (LAGs) und regionale Behörden. Der Zweck des ERMN war:

- Bereitstellung des ersten europäischen Netzwerks und Forums für ländliche Mobilität.
- Zusammenbringen von Kommunen, Multiplikatoren, Verbänden, Netzwerkorganisationen und Praktikern.
- Erfahrungsaustausch auf allen Ebenen anbieten.
- Eine Plattform bieten, um Lösungen für Fragen von gemeinsamem Interesse zu diskutieren und zu erforschen.
- Die Perspektiven verschiedener ländlicher Interessengruppen in ganz Europa zusammenstellen und strukturieren;
- Einen Prozess starten, durch den eine gemeinsame "Stimme" der Basis entsteht, die mit regionalen, nationalen und europäischen Entscheidungsträgern kommuniziert;
- Sofern möglich, sollte ein Mechanismus entwickelt werden, der den Fortbestand des ERMN über die Laufzeit des SMARTA-NET-Projekts hinaus sichert.

MemEx, als Projektkoordinator, verpflichtet sich, das ERMN für weitere 9 - 12 Monate auf freiwilliger Basis zu unterstützen.



SMARTA-NET

Nachhaltige Mobilität im ländlichen Raum – Stärkung des umweltbewussten Tourismus



In Auftrag gegeben wurde das Projekt von der

Vertrag nr.:
MOVE/2022/OP/0008



 info@smarta-net.eu
 www.smarta-net.eu



Wourm ging es bei SMARTA-NET?

Leuchtturm-Regionen

Die ERMN-Kerngruppe umfasste 15 „Leuchtturmstandorte“, die zu wichtigen Säulen, Schwerpunkten für Schulungen und Teilnehmern an Bewertungsaktivitäten wie der europaweiten Mobilitätsumfrage wurden
www.smarta-net.eu/lighthouse-sites/

Wissensvermittlung

Die Ergebnisse von SMARTA-NET wurden in einem Set von vier Leitfäden zusammengestellt: (1) Lösungen für die gemeinsame Mobilität im ländlichen Raum, (2) Nachhaltigere Mobilität in ländlichen Tourismusregionen, (3) Integration ländlicher Mobilitätsaspekte in die Gestaltung nachhaltiger urbaner Mobilitätspläne (SUMP), und (4) Finanzierungsmöglichkeiten

www.smarta-net.eu/tools-guides/

Kapazitätsaufbau auf lokaler Ebene

SMARTA-NET entwickelte ein Schulungsprogramm – bestehend aus vier Modulen – für ländliche Gemeinden, um ihnen zu helfen, die Herausforderungen der Mobilität zu bewältigen und gemeinsame Mobilitätslösungen zu planen und umzusetzen

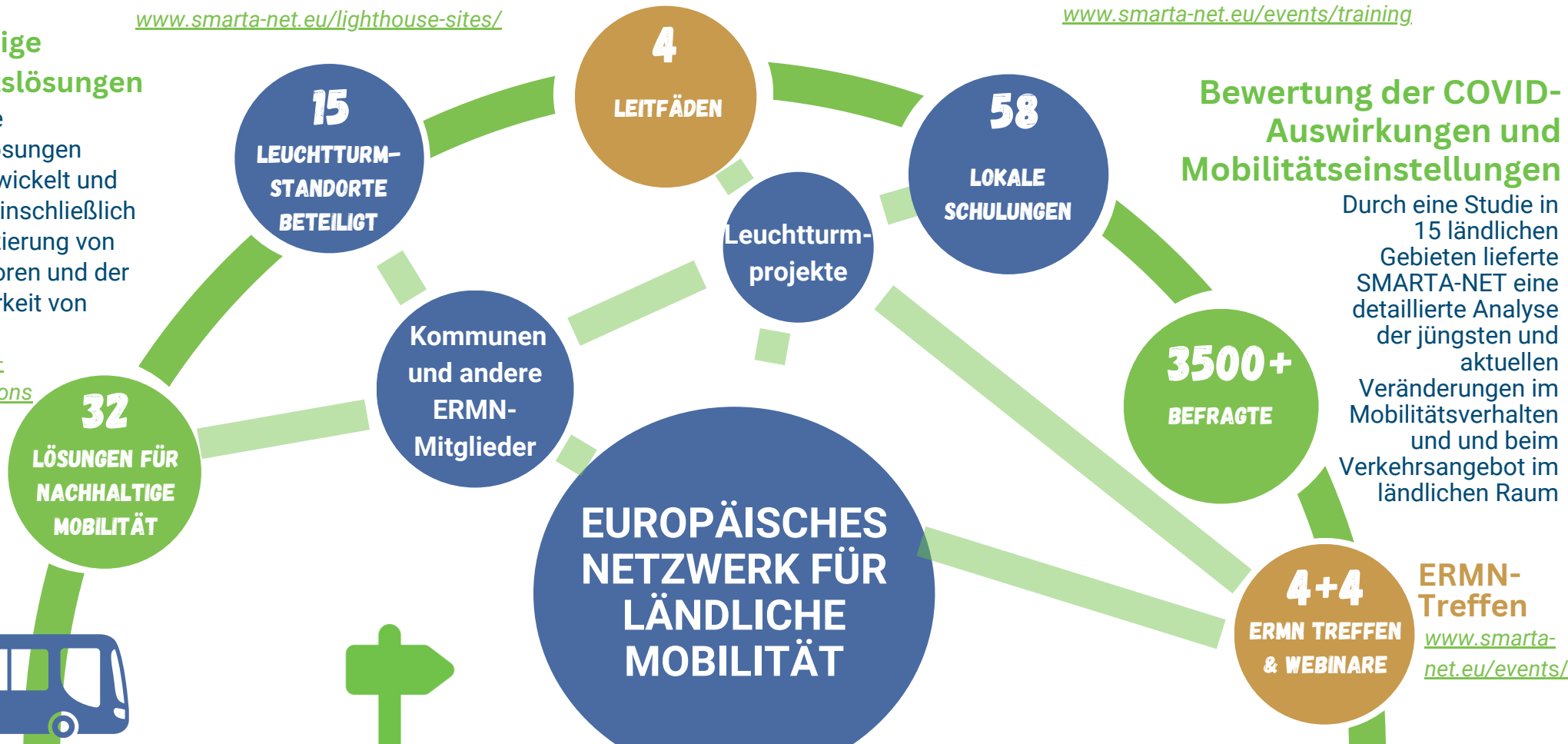
www.smarta-net.eu/events/training

Nachhaltige Mobilitätslösungen

Nachhaltige Mobilitätslösungen wurden entwickelt und verbreitet, einschließlich der Identifizierung von Erfolgsfaktoren und der Übertragbarkeit von Lösungen
www.smarta-net.eu/solutions

Bewertung der COVID-Auswirkungen und Mobilitätseinstellungen

Durch eine Studie in 15 ländlichen Gebieten lieferte SMARTA-NET eine detaillierte Analyse der jüngsten und aktuellen Veränderungen im Mobilitätsverhalten und beim Verkehrsangebot im ländlichen Raum



ERMN-Treffen
www.smarta-net.eu/events/